Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14,
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
in Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 537.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 16. November

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Dem Geh. Ober-Bau-Rath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Friedrich Wilhelm Nottebohm, ist die Medaille für Verdienst um die Gewerbe in Gold verliehen worden; die durch das Ausscheiden des Reg.-Raths le Juge aus dem Staatsdienste vakant gewordene Stelle des Vorsitzenden der Königl. Direktion der Main-Weser-Bahn in Kassel, ist dem bisherigen Mitgliede der Königl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, Reg.-Rath Jonas, kommissarisch übertragen und der Reg.-Rath Jäcklin, bisher Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direktion in Kassel, in gleicher Eigenschaft zur Königl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn in Berlin versetzt.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Iltgen am Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Montabaur zum Oberlehrer ist genehmigt worden; bei dem Schullehrer-Seminar zu Tondern ist der Pfarrer Engel daselbst als erster Lehrer der dänischen Abtheilung und der Pfarrer Simon zu Felchta bei Mühlhausen i. Th. als erster Lehrer der deutschen Abtheilung angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 15. Novbr. Der badische Landtag ist auf den 20. Novbr. einberufen. Robert v. Mohl ist wieder zum Präsidenten der ersten Kammer ernannt worden.

Pest, 15. Novbr. Das „Amtsblatt" veröffentlicht die Ernennung des Grafen Lonyay zum Ministerpräsidenten, ferner die Bestätigung sämmtlicher Mitglieder des ungarischen Ministeriums in ihren Stellungen. Das genannte Blatt enthält außerdem ein kaiserliches Handschreiben an den Grafen Andrassy, welches dem Minister für die ausgezeichneten Dienste, welche er dem Kaiser, Ungarn und der ganzen Monarchie geleistet habe, den kaiserlichen Dank ausspricht.

Paris, 15. Novbr. Nachrichten aus Korsika zufolge hat Charles Ferry den Munizipalrath von Ajaccio aufgelöst und gestern die Insel verlassen. — Die Morgenblätter berichten, daß Clemenceau gestern im Duelle schwer verwundet worden sei. — Der Polizeipräfekt Valentin hat seine Entlassung genommen; wie es heißt, ist Cresson zu seinem Nachfolger designirt. — Der Begnadigungskommission, welche morgen zusammentritt, liegen jetzt etwa 20 Urtheilssprüche zur Beschlußfassung vor. — Die hier verbreiteten Gerüchte von Ruhestörungen in Korsika sind vollständig unbegründet. — Der Marquis de Banneville wird sich morgen auf seinen Posten nach Wien zurückbegeben.

Rom, 15. Novbr. Prinzessin Margarethe wird heute, Prinz Humbert, der sich zum Könige nach Florenz begeben hatte, Sonnabend hier erwartet. — Graf Harcourt empfängt heute den Besuch der am päpstlichen Hofe beglaubigten Gesandten. — Der Papst hat, wie „Italie" berichtet, das für heute bestimmte Konsistorium auf den 25. November vertagt, weil noch nicht alle zu präkonisirenden Bischöfe auf die päpstlichen Anerbietungen geantwortet haben.

Washington, 15. Novbr. Wie verlautet, wird der Schatzsekretär Boutwell im Jahresberichte dem Kongresse dringend empfehlen, die Ermächtigung zu ertheilen, die Zinsen der neuen Anleihe auch in Europa zu bezahlen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 15. Novbr. Der Fürst-Reichskanzler wird bereits heute Abend nach Berlin zurückkehren, und morgen wieder einer Sitzung des Staatsministeriums präsidiren. In erster Linie werden sich die nächsten Berathungen des Staatsministeriums mit denjenigen Vorlagen für den Landtag zu beschäftigen haben, welche durch die Wirren in der katholischen Kirche veranlaßt worden sind und durch gesetzliche Regelung den Staatsbürgern die verfassungsmäßigen Freiheiten gegenüber der Kirche sichern sollen. Unter den Vorlagen in dieser Richtung nennt man zunächst ein Gesetz, welches die Schulinspektion der einseitigen Befugniß der Geistlichkeit entzieht, ferner ein Gesetz über den Austritt aus der Kirche und endlich ein Gesetz über Zivilehe für diejenigen Fälle, wo die kirchliche Trauung auf Hindernisse stößt. — Die Bemühungen des Komites für Wahrung der Rechte der Inhaber von rumänischen Obligationen haben, wie ich erfahre, einen solchen Erfolg gehabt und sind die Anmeldungen zur Deponirung von Obligationen so zahlreich gewesen, daß wahrscheinlich schon morgen die Konstituirung der betreffenden Aktiengesellschaft erfolgen wird. — In Rendsburg ist gestern die außerordentliche Synode durch den Regierungskommissar, Konsistorial-Präsident Mommsen eröffnet worden. Als Vorsitzender wurde der Generalsuperintendent Godt und zu Beisitzern der Graf zu Rantzau und Kaufmann Reincke erwählt. — Zum Nachfolger des jüngst verstorbenen Ober-Regierungsrath Lüdemann im hiesigen Polizeipräsidium ist der Ober-Regierungsrath v. Herzberg, bisher bei der Regierung in Gumbinnen, ernannt worden. Bekanntlich gehört zu den Funktionen dieses Beamten auch, den Polizei-Präsidenten in Abwesenheits- und Verhinderungsfällen zu vertreten.

— Die "Prov.-Corr." schreibt: Obwohl der Reichstag noch umfassende Aufgaben zu bewältigen hat, so hofft man doch, daß die dringendsten derselben, namentlich die Münzvorlage und der Reichshaushalt, bis zum Ablauf der kommenden Woche (25.) erledigt sein werden. Die Berufung des preußischen Landtages ist auf den 27. d. M. festgesetzt. Dieselbe konnte nicht weiter hinausgeschoben werden, wenn es gelingen soll, den Staatshaushalt vor Ablauf des Jahres festzustellen.

— Ueber den Rücktritt des Grafen Beust und die Berufung des Grafen Andrassy äußert sich die ministerielle „Provinzial-Corr." wie folgt:

„Graf Beust, der bisherige österreichische Reichskanzler und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat in voriger Woche seine Entlassung erbeten und erhalten. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige ungarische Ministerpräsident Graf Andrassy ernannt. Dieser Wechsel hängt lediglich mit den innerVerhältnissen der österreichisch-ungarischen Monarchie, besonders mden Versuchen einer weiteren Ausgleichung der staatsrechtlichen Steng der einzelnen Kronländer zusammen. Die auswärtigen Beziehgen Oesterreichs werden von der eingetretenen Veränderung nicht berrt; namentlich ist die Zuversicht begründet, daß die freundnachbarlicheBeziehungen zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und m deutschen Reiche, welche vor kurzem eine erneute Bestätigung erhalt haben, durch die jetzigen Vorgänge keine Beeinträchtigung erfahrewerden. Dafür giebt auch die Persönlichkeit des neu ernannten Miners der auswärtigen Angelegenheiten Grafen Andrassy eine Bürgsch, da derselbe sowohl durch seine Stellung während der vorjährigen reignisse, wie auch durch seine Betheiligung an den neueren diplatischen Besprechungen bekundet hat, daß er nicht minder als Graf Bst von der Angemessenheit und Nothwendigkeit freundlicher Wechselbiehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland im beiderseigen Interesse überzeugt ist. Alle Mittheilungen aus Oesterreich bestägen diese Deutung der jüngsten Vorgänge. Graf Beust, dessen ho Verdienste um Oesterreich und dessen Politik der Kaiser Franz Joph auch gegenwärtig durch hohe Gnadenbeweise anerkannt hat, ist zn österreichischen Botschafter in London ernannt worden."

□ Die Kommission des Reichstag zur Vorberathung des Rayongesetzes ist heut mit ihrer Arbeit u Ende gekommen. Zum Referenten für das Plenum wurde der Ab. Dr. Meyer (Thorn) ernannt, welcher nunmehr sofort mit der Anfrtigung des schriftlichen Berichts beginnen wird, so daß derselbe noch n Laufe dieser Woche im Druck erscheinen und mit Beginn der nächsm Woche die Berathung desselben im Plenum beginnen kann. Es liet in der Absicht der Reichsregierung, dies Gesetz so bald als mözich in Kraft treten zu sehen, um dann auf Grund desselben in einzelrn Festungsstädten bauliche Veränderungen und Fortifikationserweitrungen vorzunehmen, welche aus militärischen Rücksichten dringend geboten sind, und die man seither nur deshalb unterließ, um eine gesetzliche Regelung der Rayonverhältnisse zunächst herbeizuführen.

— Im 1. frankfurter Wahlbezirk (Arnswalde-Friedeberg) ist der Kreisgerichts-Direktor Simon v. Zastrow zu Genthin, welcher sein Mandat in Folge seiner Beförderung niedergelegt hat, mit 210 von 219 Stimmen zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten wiedergewählt worden.

Aachen, 11. Novbr. Großes Aufsehen erregt hier die Veröffentlichung von Vorgängen in einem hiesigen Kloster von Schulschwestern durch das „Aachener Volksblatt." Eine katholische arme Wittwe hatte vor mehreren Jahren eins von ihren sechs Kindern, ein Mädchen, in dem Kloster untergebracht. Ein ältere Tochter hatte inzwischen einen wohlhabenden Protestanten geheirathet, war mit ihm nach Dresden gezogen und wollte nunmehr ihre jüngere Schwester, welche jetzt das Alter von fünfzehn Jahren erreicht hat, zu sich nehmen. Die Mutter forderte demnach ihr Kind aus dem Kloster zurück; als die Nonnen aber hörten, daß das Mädchen in das Haus eines Protestanten kommen sollte, verweigerten sie standhaft und unter allerlei Vorwänden die Entlassung ihres Zöglings und wurden dabei von einigen weltlichen Beamten unterstützt. Namentlich gab der Staatsprokurator D. der Beschwerde der Mutter keine Folge. Der Tochter selbst, welche anfangs entschieden den Wunsch, zur Schwester zu gehen, geäußert hatte, wurde durch das vereinigte Bemühen der Nonnen und noch mehr des Beichtvaters der Sinn verwirrt und bethört, so daß sie völlig mit diesen Hand in Hand ging und alle Lügen und Schliche mitmachte, um nicht zu ihrer Mutter und dann zur Schwester gehen zu dürfen. Der treffliche Seelsorger hat ihr namentlich weisgemacht, daß sie in Dresden von keinem Priester Absolution erhielte und dann ewig verloren ginge. Die Qualen der Hölle, welche solcher Sünder harren, sind diese geschorenen Häupter ja im Stande mit großer Virtuosität auszumalen. Das vorläufige Ende dieser ultramontanen Ränke besteht darin, daß die Wittwe durch einen Friedensrichter beredet worden ist, die Tochter noch bis nächste Ostern im Kloster zu belassen. Zeit gewonnen, alles gewonnen. (Volks-Ztg.)

München, 12. November. Die Verschiedenartigkeit der Elemente unter den Altkatholiken tritt wenigstens hier in der Frage hervor, ob sofort eine altkatholische Kirchengemeinde gebildet werden solle. Es ist hier ein offenes Geheimniß (und wir sehen keinen Grund es Ihnen zu verheimlichen), daß Dr. Döllinger trotz der in der Delegirten-versammlung mit großer Energie verfochtenen und hierauf gegen Döllingers feierliche Warnung beinahe einstimmig beschlossenen Organisations-Resolution auch jetzt noch auf seiner ursprünglichen Gegenansicht mit zäher Hartnäckigkeit beharrt, den hervorragendsten hiesigen Vertretern des Beschlusses aufs Entschiedenste entgegentritt und sich in jeder Weise und mit Leidenschaftlichkeit gegen die Bildung der hiesigen Kirchengemeinde stemmt. Man hat ferner hier wiederholt versucht, als Ersatz einen „kirchen"-politischen Verein zu Stande zu bringen, allein sicherem Vernehmen nach war und ist der Fortgang dieser Versuche, wie unschwer vorauszusehen war, ein ungünstiger und der Ausfall der Antworten der zum Beitritt angegangenen Altkatholiken soll das Komite gründlich überzeugt haben, daß man zwar für eine Kirchengemeinde zu Beiträgen bereit sei, nicht aber zu einem neuen politischen Verein. Ein solcher Verein sei im Allgemeinen und nach dem Ergebnisse der letzten Reichstags-Wahlen überflüssig, da sich die bisher bestehenden Wahl- und dgl. Vereine als ausreichend erwiesen hätten. Auch der Gedanke, es bedürfe die Staatsregierung der Unterstützung dieses neuen Vereins, wollte nicht verfangen, da man der Ansicht huldigt, es sei ohnehin eine Selbsterhaltungspflicht der Regierung, den ultramontanen Ausschreitungen auf politischem Gebiete entgegenzutreten und praktisch gipfele unter allen Umständen das diesbezügliche Interesse des Publikums darin allein, bei der endlich erfolgenden Landtagsauflösung für gute Neuwahlen zu sorgen. Sollte übrigens auch zu diesem Behufe ein neuer Verein wirklich nöthig sein, so sei derselbe von der kirchlichen Frage getrennt zu halten, schon deshalb, um auch Protestanten und Juden die Theilnahme zu ermöglichen. Auf solche Weise sieht man sich wieder aufs Neue vor die alte Frage der Kirchengemeindebildung gestellt und es steht wohl demnächst ein entscheidender Schritt zu erwarten, welchen mitzuthun auch Dr. Döllinger schwerlich sich enthalten wird. Nachdem neuerdings erst alle von ultramontaner Seite ausgestreuten Gerüchte von der Unterwerfung Döllinger's unter die ultramontanen Forderungen von unterrichteter Seite als unbegründet erklärt seien, darf die Hoffnung gehegt werden, daß der greise und ehrwürdige Gelehrte auch ferner der Bewegung nicht fehlen wird, die von keinem andern Namen so entschieden bisher getragen worden ist, als gerade durch den seinigen. (Nat. Z.)

† **Petersburg**, 10. Nov. Wie die „Mosk. Z." schreibt, wollen die Panslawisten die bisher geheuchelte (?) Abneigung gegen das Polenthum aufgeben und sich mit ihnen verständigen. Die Komites der philoslawischen Propaganda haben bereits Schritte zur Anbahnung der Vereinigung mit den Polen gethan, ob aber diese so rasch zugreifen werden, ist eine Frage. Denn sie können unmöglich so rasch vergessen, wie man von jener Seite das Polenthum über die Schulter ansah, so lange man glaubte, mit dieser affektirten Feindschaft gegen das Polenthum der Regierung zu schmeicheln und die Altrussen für sich zu gewinnen. Daß man auf Seite der Polen die Lage der Sache klar überblickt, zeigte ein kürzlich im „Czas" erschienener Artikel, in welchem es hieß: „Die Philoslawen haben die Rechnung ohne den Wirth gemacht, wenn sie wähnen, die Polen werden ihnen sofort in die Arme fallen, sobald sie, von der Unfruchtbarkeit ihres Kokettirens mit dem Russenthum überzeugt, sich den jetzt so schnöde Geschmähten zuwenden werden. — Aus den Ostseeprovinzen gehen fortwährend Beschwerden ein über Bedrückungen, die sich russische Beamte im Interesse der Russifizirung gegen die Einwohner, besonders gegen die esthnischen Bauern erlauben. So liegt eine von sieben Bauerngemeinden aus Esthland unterschriebene Beschwerde darüber vor, daß man ihnen ihre esthnischen Gebetbücher habe gewaltsam wegnehmen und dafür russische geben wollen. Die Bauern haben geschlossenen Widerstand geleistet, die mit der Ausführung beauftragten Gendarmen vertrieben und nun selbst im Wege der Beschwerde die Sache zur Anzeige gebracht.

☿ **Warschau**, 14. November. Die Petersburger Blätter melden fast täglich von kriegerischen Vorbereitungen, welche das Kriegs-Ministerium angeordnet hat. So haben nicht nur die größeren inländischen Waffenfabriken neuerdings wieder Aufträge zu bedeutenden Lieferungen von Waffen aller Art erhalten, sondern es sind auch in England und Nordamerika sehr umfangreiche Waffenbestellungen gemacht worden, die im Laufe des künftigen Jahres effektuirt werden sollen. Außerdem ist Befehl gegeben, daß der Vorrath an scharfen Patronen für die Infanterie auf 150 Millionen Stück, an Pulver auf 1,600,000 Pud gebracht werden soll. Diese Anschaffungen von Kriegsrüstungen werden von der russischen Tagespresse durch die Behauptung gerechtfertigt, daß es eine Pflicht der Selbsterhaltung für Rußland sei, die Stärke und Waffentüchtigkeit seiner Armee auf gleiches Niveau zu der Stärke und Waffentüchtigkeit der deutschen Armee zu bringen. Ein anderer Umstand, der auf die mit sichtbarer Eile betriebenen russischen Kriegsrüstungen nicht ohne Einfluß ist, sind die inneren Wirren des österreichischen Kaiserstaates, die der russischen Regierung ernste Befürchtungen für die Störung des europäischen Friedens erwecken und es ihr nothwendig erscheinen lassen, sich für alle Eventualitäten vorbereitet zu halten. — Die russischen Blätter geben mit Bezug auf die neuerlichen Berichte auswärtiger ultramontaner Organe über die angeblich zwischen dem petersburger Kabinet und der römischen Kurie schwebenden Unterhandlungen die Versicherung, daß die russische Regierung die Forderung der Rückkehr der verbannten polnischen Bischöfe in ihre früheren Diözesen unter keiner Bedingung erfüllen könne und werde. — In Wolhynien ist neuerdings wieder eine Anzahl katholischer Kirchen von der Regierung geschlossen und ihre Umwandlung in orthodoxe Kirchen bestimmt worden. — Einen Beweis von der zunehmenden Wohlhabenheit der Bauern im Königreich Polen liefert die Thatsache, daß in letzter Zeit wiederholt Fälle vorgekommen sind, daß bäuerliche Genossenschaften Rittergüter in öffentlicher Lizitation erstanden haben, um sie gemeinschaftlich zu bewirthschaften. — Um den in letzter Zeit sehr gehobenen Handelsverkehr zwischen der Fabrikstadt Lodz und Hamburg möglichst zu erleichtern, ist zwischen beiden Städten eine unmittelbare Eisenbahnverbindung in der Weise hergestellt worden, daß die Güterwaggons unterwegs nicht umgeladen zu werden brauchen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 16. November

— **Zur Beseitigung** angeregter Zweifel macht die Zentral-Kommission für die Volkszählung im preußischen Staate darauf aufmerksam, daß bei der bevorstehenden Volkszählung auch solche Haushaltungen, deren sämmtliche Mitglieder zur Zeit der Zählung abwesend sind, zu berücksichtigen sind, sofern nur die Abwesenheit eine in längerer oder kürzerer Frist vorübergehende ist, die Haushaltung als solche mithin noch besteht. Die Zähler werden deshalb auch für diese Haushaltungen Zählbriefe auszufertigen und die abwesenden Mitglieder in die Liste der Abwesenden (Formular C.) einzutragen haben. Sollten die für dieselben zu verzeichnenden Individual-Angaben durch Erkundigungen bei Hausgenossen oder Nachbarn nicht vollständig und zuverlässig beschafft werden können (cf. § 3 d. der Instruktion für die Zähler), so wollen die Zähler auf den Zählerbriefen vermerken, daß sämmtliche Mitglieder der Haushaltung zur Zeit der Zählung abwesend gewesen sind.

RC. **Die Oberförster** haben die Anweisung erhalten, sich in dem schriftlichen Verkehr, den sie in ihrer Eigenschaft als Polizeiverwalter zu führen haben, der Firma „der Polizeiverwalter, Oberförster N." zu bedienen.

Vermischtes.

* **Elend in Paris.** Aus Paris liegen laute Klagen über das dort herrschende Elend unter den ärmeren Volksklassen vor. Wie man der „Köln. Ztg." schreibt, beträgt die Zahl der Armen, welche Unterstützung erhalten, im 17. Arrondissement allein fünftausend. Da sich aber dreizehntausend auf die Listen der Unterstützungsuchenden einschreiben ließen, so bleiben also noch achttausend übrig, welche vom Wohlthätigkeits-Bureau nichts erhalten. Das sind doch erschreckende Zahlen, besonders im Augenblicke, wo der Winter vor der Thüre ist. Trotz der Aufsicht der Gardiens de la Paix wird man in den Straßen von Paris angebettelt, wie in Neapel. Die Auswanderung der pariser Arbeiter, welche noch immer fortdauert, ändert nichts an dieser traurigen Sachlage. Diejenigen, welche nach England oder nach Nordamerika auswandern, sind nicht die ärmsten, denn sie bedürfen dazu einiger Geldmittel, die ganz armen aber bleiben in Paris, denn sie haben keine Mittel zum Fortgehen. Der „Constit." brachte vor

einigen Tagen folgende sehr bezeichnende Zeilen: „Man muß annehmen, daß die Bevölkerung von Paris in sehr merklichen Verhältnissen abgenommen hat, wenn man die Wohnungslisten betrachtet, welche in den Mairien aufliegen. Seit zwanzig Jahren haben nicht so viele Miethwohnungen leer gestanden. Besonders sind viele der kleinen Wohnungen unter 600 Fr. Miethe leer. Auf der Mairie des 17. Arrondissements werden deren täglich achtzehn bis zwanzig angemeldet." Diese Mittheilung des „Constit." ist kurz, aber bedeutsam.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 16. November.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Nippe a. Leipzig, Rosenberg a. Berlin, Munk a. Hochheim, Weiß a. Bielefeld, Albrecht a. Stettin, Fabrik. Sinhoff a. Nlz a. O., Lieut. v. Karchow a. Berlin, Rittergbs. Felsch a. Buchce

OEHMIGS HOTEL DE FRANC Die Kaufl. Weiß u. Vogt a. Berlin, Brasch a. Birnbaum, die Rittbs. v. Potworowski a. Chlapowo, v. Zoltowski a. Bytkowo, Lehrer bröther u. Frau a. Breslau.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. andrath Heydebrand a. Militsch, die Kfl. Köpke a. Magdeburg, Verosse a. Amsterdam, Kaiser, Rosenfeld u. Siecke a. Berlin, Drevermn a. Iserlohn, Lieut. u. Rittergbes. Fürst Solkowski a. Schloß Ra, Rittergbs. Graf Czapski a. Slupy, Insp. Schweitzer a. Berlin, R Frl. v. Zielinski a. Warschau.

SCHWARZER ADLER. Die tsbes. Schur a. Murzynowo, Lechler a. Sarbinowo, Bogdanski a. yciechowo, Michalski a. Szczytnik u. Frau Bahro a. Schroda.

HOTEL DE BERLIN. Lieut. biling a. Frankreich, Ingen. Rekling u. Arzt Dr. Knispel u. Frau a. Mur. Goslin, die Kfl. Koperski aus Dalewo, Lesser a. Schmalkalden, Daniel a. Krotoschin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Löwi Breslau, Böse a. Zirke, Sänger a. Inowraclaw, Caro a. Chodziesen, Albert u. Maier a. Berlin, Silberstein a. Schwiebus, Sommerfeld a. Glogau, Frau Ehrenfried a. Wreschen, Witkowski a. Neutomysl, Gerlach a. Berlin.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kaufl. Lachmann a. Görlitz, Czapski a. Kozmin, Herrmann a. Krotoschin, Fröhlich a. Sagan, Marbe a. Lissa, Markiewicz a. Berlin, Zerenze u. Sohn a. Rogasen, Monteur Jan a. Landsberg.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Kfl. Ahlers a. Inowraclaw, Bluhm a. Berlin, Bick u. Koppenheim a. Grätz, Taring a. Rakwitz, Berg a. Breslau, Rittergbs. Taczanowski a. Polen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 13. Novbr. Goldagio 11⅜ 1882. Bonds 111⅜.

Berlin, den 15. Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.
Weizen matt,		
Novbr.	81	81
Nov.-Dezbr.	80¼	80⅜
April-Mai	80	80¼
Roggen matt,		
Novbr.	57½	57⅝
Nov.-Dezbr.	57½	57½
April-Mai	57	57⅛
Rüböl behauptet,		
Novbr.	28⅜	28 7/12
Nov.-Dezbr.	28⅜	28 7/12
April-Mai	28⅝	28⅝

		Not. v. 14.
Spiritus fester,		
Novbr.	22 25	22 12
Nov.-Dezbr.	22 5	21 28
April-Mai	22 8	22 —
Hafer,		
Novbr.	45¾	45¾
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	650	550
Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 15 Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.
Wetter: schön.		
Weizen fester,		
Novbr.	80½	80
Frühjahr	81	80¼
Roggen höher,		
Novbr.	56½	56¼
Novbr.-Dez.	56½	56
Frühjahr	56¾	56½

		Not. v. 14.
Rüböl fest, loko	28½	28⅛
Novbr.	28½	28
Frühjahr	28¼	28¼
Spiritus matt, loko	22¾	23 1/12
Novbr.	22⅛	22 7/12
Novbr.-Dez.	21 5/12	21¾
Frühjahr	21½	21⅝

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 15. November, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** **Wetter:** Regen. **Weizen** niedriger, hiesiger loko 9, 5, fremder loko 8, 5, pr. November 8, 4, pr. März 8, 11, pr. Mai 8, 13. **Roggen** flau, loko 6, 15, pr. November 5, 21½, pr. März 6½, pr. Mai 6, 3. **Rüböl** fester, loko 15 8/10, pr. November 15½ pr. Mai 5, pr. Oktober 1872 14 3/10.

Breslau, 15. November, Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. pr. November 22 5/12, pr. April-Mai 21⅞. **Weizen** pr. November 76. **Roggen** pr. November 55¼, pr. November-Dezember 54½, pr. April-Mai 55. **Rüböl** loko 14⅞, pr. April-Mai ½.

Bremen, 15 November. **Petroleum** unverändert, Standard white loko 5⅝.

Hamburg, 15. November, Nachmittags. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko 2 Mark höher gehalten, Roggen loko fester, beide auf Termine ruhig; Preise unverändert. **Weizen** pr. November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G, pr. April-Mai 127pfd 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B. und G. **Roggen** pr. November B B., 112 G., pr. November-Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116 B. 115 G. **Hafer** preishaltd. **Gerste** unverändert. **Rüböl** still, loko 30½, pr. Mai 29⅜. **Spiritus** ruhig, pr. November 29, pr. November-Dezember 29½, pr. April-Mai 27½. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 12⅜ B., 12¼ G., pr. November-Dezember 12¼ G, pr. Januar-März 12½ G. — **Wetter:** Schneeluft.

London, 15. November. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 7210, **Gerste** 7310, **Hafer** 15 330 Quarters.

Der Markt eröffnete fest zu unveränderten Preisen.

London, 15. November, Nachmittags. (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig. **Wetter:** Veränderlich.

Liverpool, 15. Novbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 4000 Ballen. Ruhiger, stetig.

Middling Orleans 9⅞, middling amerikanische 9½, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 5⅞, good middling Dhollerah 6¼, Bengal 6¼, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7⅜, Pernam 9½, Smyrna 7⅞, Egyptische 9⅞.

Tagesimport 6049 Ballen, hauptsächlich brasilianische (nicht amerikanische.)

Manchester, 14. Novbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 9⅞, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13, 30r Water Gidlow 13⅞, 30r Water Clayton 15, 40r Mule Mayoll 13⅜, 40r Medio Wilkinson 15. 36r Warpcops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 16, 60r do. do. 19⅞. Printers 16/16 34/50 28½ pfd. 129. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Amsterdam, 15. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** ruhig. **Roggen** loko unverändert, pr. März 207½, pr. Mai 210½. **Raps** pr. Frühjahr 507 Fl. **Rüböl** loko 47½, pr. Herbst 47, pr. Mai 50¾. — **Wetter:** Regen.

Antwerpen, 15. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt** geschäftslos. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 48½ bez und Br., pr. November 48½ bez. und Br., pr. Januar 50 Br., pr. Januar-März 49 Br. Ruhig.

Paris, 15. November. **Produktenmarkt.** **Rüböl** matt, pr. November 118, 00, pr. Dezember 118, 00, pr. Januar-April 1872 118. 00. **Mehl** ruhig, pr. November 87, 25, pr. Dezember 88 00. pr. Januar-April 89, 25. **Spiritus** pr. November 57, 00. — **Wetter:** Regen.

Breslau 15. November. Die Haltung der Börse war sehr fest, das Geschäft auf spekulativem Gebiete bedeutend. Oester. Kreditaktien gewannen 1½ pCt., Lombarden fest bei unveränderten Notirungen. Realisationen drückten auf den Kurs der hiesigen Bankpapiere. Schles. Bankvereins-Antheile wurden mit 162½ bez., Bresl Diskontobank 142 G., 142½ Br., Bresl. Wechslerbank 126 bez. Ein bedeutendes Geschäft entwickelte sich in den Aktien der neuen Maklerbank, welche in Posten von 115-116-114¾-115⅜ bezahlt wurden. Rumänier wenig umgesetzt, in matter Stimmung mit 45½ bez., Industrieaktien belebt; Vereinigte Königs- und Laurahütte 115¾ G., Linke Wagenbau 106 B., Oberschlesische Eisenbahn-Bedarf 100 Br., Wiesner Brauerei-Aktien 95½ bez., Förster Tuchfabrik 105¾ G., Schles. Immobilien-Gesellschaft 99¾ bez. u. G.

[Schlußkurse] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 106 B. Laurahütte 115¾ G. Breslauer Diskontobank 142½ G. Schlesische Bank 162½-62 bz u B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 175⅛ G. Oberschlesische Prioritäten 82¼ G. do. do. 89½ G. do. Lit. F. 97½ G. do. Lit. G. 97¼ G. Lit do. Lit. H. 97¼ G. do. do. H. 103 B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 111½ B. do. St.-Prioritäten 117¼ G. Breslau Schweidnitz Freib. 133½ B. do. neue 126⅜ bz. Oberschlesische Lit A. u. C. 209½ G. Lit. B. —. Amerikaner 98 B., gek. 96⅞ bz. Italienische Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 15. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 306½, Staatsbahn 394½, Lombarden 201. — Zeichnungen auf ungarische Anleihe bei Rothschild sehr lebhaft.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97½ Türken 45. Oesterr. Kreditaktien 306½. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 394. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 138½. Lombarden 200⅞. Kansas 81. Rockford 46. Georgia 67½. Südmissouri 73½

Schustersche Gewerbebank 123, süddeutsche Bodenkreditbank 193½, österr.-deutsche Bankaktien 99½, neue Staatsbahn 189, Elisabethbahn 248¼, Nordwestbahn 222, Raab-Grazer Loose 83, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 78½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stück 88⅞, South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 87½, mecklenburger Bodenkredit 104½, italienisch-deutsche Bank 87½, Leipziger Vereinsbank 110½.

Frankfurt a. M., 15 November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97½ Kreditaktien 306½ 1860er Loose 86½, Staatsbahn 394, do. neue 189, Lombarden 200½, Silberrente 57½, Galizier 258½, Elisabethbahn 248⅞, Nordwestbahn 221⅞, deutsch-österreich. Bankaktien 99½, Leipziger Vereinsbank 110½, italienisch-deutsche Bank 87.

Wien, 14. November Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig.

Silber-Rente 67. 50, Kreditaktien 307, 10, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 394 50 Galizier 258 75, London 116 30 Böhmische Westbahn 261 00, Kreditloose 184 50, 1860er Loose ..., 1864er Loose 138, 50, Napoleonsd'or 9, 31.

Wien, 14. November, Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 307 00, Staatsbahn 395, 50, 1860er Loose 99 60, 1864er Loose 133, 50, Galizier 259, 00, Unionsbank 260, 40, Lombarden 200, 50, Napoleons 9, 31. Günstig.

Wien, 15. Novbr., Vormitt. Des Feiertags wegen heute keine Börse.

Wien, 15 November. Die Einnahmen der lombard. Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 5. bis zum 11. November 661,411 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 10,703 Fl.

London, 14. November, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 93⅞. Italien. 5proz. Rente 61⅞. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 48⅛. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 91⅞.

Paris, 15. Novbr., Nachm. 12 Uhr 40 Minut. 3proz. Rente 56, 55, neueste Anleihe 93, 85, italien. Rente 63, 85, Staatsbahn 873, 75. Matt.

Paris, 15. November, Nachmitt. 2 Uhr 15 Min. 3proz. Rente 56, 57½, neueste Anleihe 93, 65, italien. Rente 63, 75, Staatsbahn 873, 75, Lombarden 440, 00 Türken 49, 70, Amerikaner 107, 25. Matt.

Paris, 15. Novbr., Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 65, niedrigster 56, 40. Matt.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 50. Neueste 5proz. Anleihe 93. 30. Anleihe Morgan 508, 00. Italienische 5proz. Rente 63, 55. do. Tabaks-Obligationen 480, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 873, 75, do. neue 517, 50, do. Nordwestbahn 493, 75. Lombardische Eisenbahn-Aktien 438 75. do. Prioritäten 249, 00. Türken de 1865 49. 70. do. de 1869 283, 00 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 00. Goldagio 16.

Newyork, 14 November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 11⅜, niedrigste 11⅛. Wechsel auf London in Gold 108⅞, Goldagio 11⅜, Bonds de 1882 111⅜ do. do 1885 111⅞ do. do. 1865 114⅞, do. do. 1904 110, Erie-Bahn 31½, Illinois 132, Baumwoll 18⅜ Mehl 6 D. 80 C. Raffin. Petroleum in Newyork 22½, do. do. Philadelphia 22½, Havannahzucker Nr. 12 10⅜.

Berlin, 15. November. Die Börse verkehrte heute im Ganzen in ruhiger Haltung; auf höhere Wiener Course waren Kreditaktien Anfangs beliebt und in gutem Verkehr und auch Franzosen wurden mehrfach gehandelt. Aber dann trat Realisationslust ein, die das Geschäft etwas benachtheiligt. Fest bei lebhaftem Verkehr waren Amerikaner; auch Tabaksaktien höher und ebenso wie Obligationen belebt. Eisenbahnen still und eher matter. Banken fest und zum Theil höher; Unionbank, Lombardbank, Depositenbank, Bergisch-Märkische Industriebank. Von Industriepapieren waren Egestorff belebt. Inländische und deutsche Fonds fest, aber still; Pfand- und Rentenbriefe gefragt und in gutem Verkehr. Von russischen beide Stieglitz und 1822er belebt. Prioritäten in ziemlichem Verkehr, inländische gefragt, österreichische matter, russische fest.

Für ungarische Eisenbahn-Anleihe wurden 77½ geboten, ohne daß sich Abgeber zeigten; die Anmeldungen zu der morgen stattfindenden Zeichnung sind bereits so zahlreich eingelaufen, daß voraussichtlich eine bedeutende Reduktion eintreten wird. — Rum. Coupons 66 bez.

Für Prämien inländischer Eisenbahnen war heute sehr wenig Kauflust und blieb der Umsatz beschränkt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 14. November 1871.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅜ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100¼ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100¼ bz
Staats-Anl. v.1859	5	100⅞ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	100½ bz
do. 1856,	4½	100½ bz
do. 1867 C.)	4½	100½ bz
do. A. D.)		100½ bz
do. von 1868 B.	4½	100½ bz
do. 1850, 52 conv.	4	94¼ bz
do. 1853	4	94¼ bz
do. 1862	4	94¼ bz
do. 1868 A.	4	94¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	89½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	118½ bz
Kurh. 40Thlr. Obl.	—	69⅞ B
Kur-u.NeumSchld.	3½	90¾ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	103 bz
do. do.	4½	99⅞ bz
do. do.	3½	82 B
Berl. Börsen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	97 bz
Kur- u. Neum.	3½	82½ bz
do. do.	4	91⅞ bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	91¼ bz G
do.	4½	97⅞ bz
Pommersche	3½	81¼ B
do. neue	4	91 bz
Posensche neue	4	91⅞ bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	80⅞ bz
do.	4	90⅞ B
do. neue	4	90⅞ B
do.	4½	97 B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	93⅞ bz
Pommersche	4	94½ bz
Posensche	4	93½ bz
Preußische	4	93⅞ bz G
Rhein-Westf.	4	95½ bz G
Sächsische	4	94 bz G
Schlesische	4	93⅞ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79½ B
do. 100fl. Kred. L.	—	105 bz
do. Loose (1860)	3	86½-⅛-¼ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79¾ B
do. Bodenkr.-G.	5	89½ G
Ital. Anleihe	5	60⅞ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90½ bz B
Rumän. Anleihe	8	92¼ G
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	45¾-½-⅝ bz G
5. Stieglitz-Anleihe	5	73 bz
Engl.Anl.v.J.1862	5	89½ bz
Präm.-Anl.v. 1864	5	131⅞ bz
do. v. 1866	5	128⅞ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	73⅝ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅝ bz kl. 72½ [bz
do. Cert.A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S.R.	4	72 G 5% 72⅞ [bz
do. Part. O.500fl.	4	102½ G
do.Liqu.-Pfandbr.	4	61 bz
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8¼ etw bz
Amer. Anl. 1882	6	97½ bz B
Türkische Anl. 1865	5	45⅞ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	99¼ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	40½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111½ B
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	113 bz B
do. 4½% St.A.v.59	4½	100 G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	19 B
Dessauer Präm.-A.	3½	102¾ bz
Lübecker do.	3½	50½ bz
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed.10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	160½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	200 G
Berl. Handels-Ges.	4	149½ etw bz
Braunschw. Bank	4	132⅛ bz G
Bremer Bank	4	115⅞ bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	108 etw bz
Danziger Priv.-Bk.	4	118½ bz
Darmstädter Kred.	4	174⅜ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	123½ bz B
Dessauer Kreditbk.	0	17½ bz B
Disk. Kommand.	4	203½ bz G
Genfer Kreditbank	0	7½ etw bz
Geraer Bank	4	143½ bz
Gwb. H. Schuster	4	125 bz
Gothaer Priv.-Bk	4	125½ B
Hannoversche Bank	4	104⅞ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	153 etw bz G
Luxemburger Bank	4	151 B
Magdeb. Privatbk.	4	114 etw bz
Meininger Kreditb.	4	156½ bz G
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	180½ bz G
Oestr. Kreditbank	5	173¾-74 bz
Pomm. Ritterbank	4	116½ etw bz
Posener Prov.-Bk.	4	122 bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	198 bz G
Rostocker Bank	4	122 etw bz
Sächsische Bank	4	157½ bz G
Schles. Bankverein	4	159½ etw bz
Thüringer Bank	4	128½ B
Vereinsbank Hamb.	4	— —
Weimar. Bank	4	116½ B
Prß.Hyp.Brf. 25%	4	113½ G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	89½ bz B
do. II. Em.	5	97⅜ bz B
do. III. Em.	5	97⅜ bz B
Bergisch-Märkische	4½	98½ etw bz
do. II.Ser.(conv.)	4½	98 bz
III.Ser. 3½ v.St.g.	3½	82 bz
do. Lit. B.	3½	82 bz
do. IV. Ser.	4½	97¾ G
do. V. Ser.	4½	97⅜ etw bz B
do. VI. Ser.	4½	97⅜ B
do. Düsseld.-Elberf.	4	88⅞ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	89 G
do. II. Ser.	4½	97 G
do. (Nordbahn)	5	103½ G
Berlin-Anhalt	4	—
do.	4½	98¾ B
do. Lit. B.	4½	98¾ B
Berlin-Görlitzer	5	103½ etw bz B
Berlin-Hamburg	4	89 bz G
do. II. Em.	4	89 bz G
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	89½ G
do. Lit. C.	4	89½ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	89½ G
do. III. Em.	4	89½ G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	89½ bz G
do. VI. Ser. do.	4	98½ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 G
Cöln-Crefeld	4½	97 G
Cöln-Mind. I. Em.	4½	99⅞ G
do. II. Em.	5	103 B
do.	4	91 G
do. III. Em.	4	89½ bz G
do.	4½	98½ G
do. IV. Em.	4	89½ bz G
do. V. Em.	4	89½ G
Cosel-Oderb.(Wilh)	4	89½ G
do. III. Em.	4½	96¾ G
do. IV. Em.	4½	96¾ G
Galiz. Carl Ludwb.	5	89⅞ B II. 88 G
Lemberg Czernowitz	5	68½ G [III. 73
do. II. Em.	5	78½ bz G [bz
do. III. Em.	5	78½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	97 G
do. do. 1865	4½	97 G
do. do.	5	102½ G
do. Wittenb.	3	70 bz
Niederschl.-Märk.	4	89⅞ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	89 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	89⅞ G
do. conv. III. Ser.	4	89 G
do. IV. Ser.	4½	98 G
Niederschl. Zweigb.	5	101⅞ G
Oberschles. Lit. A.	5	89½ G
do. Lit. B.	4	—
do. Lit. C.	3½	89½ G
do. Lit. D.	4	89½ G
do. Lit. E.	4	81⅞ bz
do. Lit. F.	3½	97¼ G
do. Lit. G.	4½	97¼ G
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	238½ bz n. 236 [bz B
do. Lomb. Bons	5	98½ B
do. do. fällig 1875	6	97¾ bz G
do. do. fällig 1876	6	97¾ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	97¾ G
Ostpreuß. Südbahn	5	99½ bz B 98 G
Rhein.Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	97¼ G 65r 97½ [G
do. 1862 u. 1864	4½	97¼ G
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	97¼ G
do. II. Em.	4½	97¼ G
Ruhrort-Crefeld	4½	96½ G
do. II. Ser.	4½	—
do. III. Ser.	4	96½ G
Czarkow-Azow	4½	92 G
Jelez-Woron.	5	89½ bz
Kozlow-Woron.	5	93½ bz
Kursk-Charkow	5	92 G
Kursk-Kiew	5	92⅞ bz kl. 92 bz
Mosko-Rjäsan	5	95 bz
Rjäsan-Kozlow	5	93½ bz
Schuja-Iwanow	5	92¼ bz
Warschau-Terespol	5	90 G kl. 90½ bz
Warschau-Wiener	5	92½ G kl 92½ bz
Schleswig	5	96¼ bz
Stargard-Posen	4½	— —
do. II. Em.	4	98 G
do. III. Em.	4½	98 G
Thüringer I. Ser.	4½	89¾ B
do. II. "	4	— —
do. III. "	4½	89¼ B
do. IV. "	4	97 bz B

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	48 bz G
Altona-Kieler	4	126 etw bz
Amsterdm-Rotterd.	4	109 bz G
Bergisch-Märkische	4	141 bz
Berlin-Anhalt	4	252¾ bz
Berlin-Görlitz	4	82¼ bz
do. Stammprior.	5	103 bz G
Berlin-Hamburg	4	169½ bz
Berl-Potsd-Magd.	4	239½ bz
Berlin-Stettin	4	159⅜ bz
Böhm. Westbahn	5	112
Bresl.-Schw.-Frb.	4	132½ bz
Brieg-Neiße	5	— —
Cöln-Minden	4	166½ bz B
do. Lit. B.	5	111⅞ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	110⅞-⅝ bz G
Halle-Sorau-Gub.	4	56½ bz
do. Stammprior.	5	82⅞ bz G
Löbau-Zittau	4	— —
Ludwigshaf.-Bexb.	4	193½ etw bz
Märkisch-Posen	4	53¾ bz G
do. Prior.-St.	5	80 bz G
Magdeb.-Halberst.	4	152⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	95½ bz
Magdeb.-Leipzig	4	203 B
do. do. Lit. B.	4	103¾ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	176½ bz G
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	92 G
Niederschl.-Märk.	4	94 B
Niederschl. Zweigb.	4	106⅞ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	75⅝ etw bz G
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	73 bz G
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll. 79½ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	208 bz
do. Lit. B.	3½	190 bz B
Oest.-Frnz.-Staats	5	— —
Oest.-Südd.(Lomb.)	5	114⅛-⅜ bz G
Ostpr. Südbahn	4	48½ bz
do. St.-Prior.	5	72⅞ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	109¾ bz
do. do. St.-Pr.	5	115¾ bz G
Rheinische	4	158¾ bz
StP. Lit.B.v.St.g.	4	95¾ bz B
Rhein-Nahebahn	4	37 bz B
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	92¾ bz
Stargard-Posen	4½	97½ etw bz
Thüringer	4	162 B
do. B. gar.	4	vll 89⅜ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	82 bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz
Gold-Kronen	—	9. 5½ bz
Louisd'or	—	110½ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49½ bz
do. Silb.-Rente	—	57¾ bz
Sovereigns	—	6. 21¾ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10 bz
Imp. p. Zpfd.	—	463½ etw bz
Dollars	—	1. 11½ B
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 G
Oesterr. Banknoten	—	85½ bz
Russische do.	—	82¾ bz

Wechsel-Kurse vom 14. November.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	— —
do. 2M.	3	— —
Hamb. 300Mk. 8T.	4	— —
do. 2M.	3	— —
London 1 Lstr. 3M.	5	— —
Paris 300 Fr. 2M.	5	— —
Wien 150 fl. 8T.	6	85⅞ B 85¾ G
do. do. 2M.	6	84⅜ bz
Augsb. 100fl. 2M.	4	— —
Frankf. 100fl. 2M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	— —
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb.100R.3M.	6	91⅜ bz
Warschau 90R. 8T.	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	4½	— —

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.